

## **ZUM TÄGLICHEN LESEN**

### **WOCHE 4 DIE OFFENBARUNG DES DREIEINEN GOTTES UND SEINE ÖKONOMIE**

#### **WOCHE 4 – TAG 5**

#### **Schriftlesung**

Joh. 1:4 Und das Wort wurde Fleisch und stiftshüttete unter uns (und wir haben Seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als des Einziggeborenen vom Vater), voller Gnade und Wirklichkeit.

Kol. 2:9 Denn in Ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

Joh. 10:25, 30 Jesus antwortete ihnen...Ich und der Vater sind eins.

#### **Vom Vater**

Gott der Vater ist der universale Ursprung aller Dinge. Er ist unsichtbar, und niemand kann Ihm nahen. Wie vermag Gott der Vater, der in einem unzugänglichen Licht wohnt (1.Tim. 6:16), in uns zu sein? Wie können wir den unsichtbaren Vater sehen? Wäre Gott nur der Vater, so könnte niemand zu Ihm kommen, und niemals könnte Er in den Menschen hineingebracht werden. Aber Gott hat sich durch die göttliche Anordnung in Seiner Ökonomie in Seinen Sohn hineingegeben, in die zweite Person der Dreieinigkeit, um sich dem Menschen verfügbar zu machen. Die ganze Fülle des Vaters wohnt im Sohn (Kol. 1:19; 2:9) und kommt durch den Sohn zum Ausdruck (Joh. 1:18). Der Vater, der unerschöpfliche Ursprung aller Dinge, ist im Sohn verkörpert. Gott, den niemand zu fassen vermag, kommt jetzt zum Ausdruck in Christus, dem Wort Gottes (Joh. 1:1); der unsichtbare Gott wird offenbar in Christus, dem Ebenbild Gottes (Kol. 1:15). Der Sohn und der Vater sind also eins (Joh. 10:30), und der Sohn wird sogar der Vater genannt (Jes. 9:5).

Einst war es dem Menschen unmöglich, mit dem Vater in Berührung zu kommen, Der Vater war ausschließlich Gott, und Seine Natur war ausschließlich göttlich. Es gab nichts im Vater, was die Kluft zwischen Gott und dem Menschen hätte überbrücken können, Jetzt aber hat sich Gott nicht nur im Sohn verkörpert, sondern Er ist sogar Fleisch geworden und so in die menschliche Natur hineingekommen. Es gefiel dem Vater, Sein eigenes göttliches Wesen im Sohn mit dem menschlichen Wesen zu verbinden. Durch die Fleischwerdung des Sohnes ist der Vater, zu dem niemand kommen kann, für den Menschen erreichbar geworden. Nun kann der Mensch den Vater sehen, den Vater berühren und durch den Sohn mit dem Vater Gemeinschaft haben.

Wir können diese Beziehung veranschaulichen, indem wir ein weißes Taschentuch in blaue Farbe tauchen. Das göttliche Sein des Vaters lässt sich mit dem ursprünglich weißen Taschentuch vergleichen, Wenn wir dieses Taschentuch in blaue Farbe tauchen, stellt es den Vater dar, der im Sohn Fleisch wurde, der in die Menschheit hineinkam. Nun ist der weiße Stoff blau geworden, Wie das Blau dem Taschentuch, so wurde die menschliche Natur der göttlichen hinzugefügt, und die einst voneinander getrennten Naturen sind eins geworden, Das erste Stadium der Austeilung Gottes hinein in den Menschen kommt also dadurch zustande, dass Gott sich im Sohn als Mensch verkörpert und Fleisch wird und sich so im Menschen reproduziert.

#### **Im Sohn**

Der zweite Schritt, durch den Gott in den Menschen hineingebracht wird, vollzieht sich durch die zweite Person der Dreieinigkeit, den Sohn Gottes. Wenn wir die zweite Stufe der Ökonomie Gottes

verstehen wollen, müssen wir wissen, was Christus ist, Was sind die Elemente, die Christus ausmachen? Aus welchen miteinander verbundenen „Zutaten“ besteht Christus? Sieben Grundelemente sind in diese wunderbare Person des Sohnes hineingekommen, wurden Ihm durch Seine Geschichte hinzugefügt. Christus ist erstens Gott, die göttliche Verkörperung Gottes, Dieses Element in Christus ist das göttliche Sein, die Natur Gottes.

Das zweite Element, Seine Fleischwerdung, bedeutet die Vermengung Seiner göttlichen Natur mit der menschlichen Natur. Durch Seine Fleischwerdung brachte Er Gott in den Menschen hinein und vermengte das göttliche Sein mit dem Menschen. In Christus ist nicht nur Gott, sondern auch der Mensch.

Das dritte Element, das Seiner göttlichen und menschlichen Natur hinzugefügt wurde, war Sein menschlicher Lebensvollzug. Dieser herrliche Gott.-Mensch lebte dreiunddreißig Jahre auf der Erde und erlebte all die kleinen und alltäglichen Dinge, die das menschliche Leben ausmachen, Das Johannesevangelium, welches einerseits betont, dass Er der Sohn Gottes ist, berichtet uns andererseits auch, dass Er müde, hungrig und durstig war und weinte. Zu Seinem täglichen Leben gehörten auch Seine menschlichen Leiden, die viele irdische Schwierigkeiten, Probleme, Versuchungen und Verfolgungen einschlossen.

Das vierte Element ist die Erfahrung Seines Todes. Christus ist in den Tod hinabgestiegen. Allerdings ging Er nicht nur in den Tod hinein, sondern vielmehr durch ihn hindurch, Dies machte Seinen Tod in höchstem Maße wirksam. Der Tod Adams ist schrecklich und führt zur Auflösung, der Tod des Herrn jedoch ist wunderbar und höchst wirksam. Der Tod Adams hat uns dem Tod versklavt, der Tod Christi jedoch hat uns vom Tod befreit. Dadurch, dass Adam gefallen ist, kamen viele üble Elemente in uns hinein, der wirksame Tod Christi aber ist die tötende Kraft in uns, welche alle Elemente der Adamsnatur in uns vernichtet.

In Christus befinden sich also die göttliche Natur, die menschliche Natur, das menschliche Alltagsleben mit seinen Leiden und auch die Wirksamkeit Seines Todes. Aber gibt noch drei weitere Elemente in Christus. Das fünfte Element ist Seine Auferstehung. Nach Seiner Auferstehung zog Christus Sein menschliches Leben nicht aus, um wieder zu Seinem ursprünglichen Wese der reinen Göttlichkeit zurückzukehren. Christus ist noch immer ein Mensch! Und als ein Mensch besitzt Er das zusätzliche Element des mit Seinem Menschsein vermengten Auferstehungslebens.

Das sechste Element in Christus ist Seine Auffahrt. Durch Seine Auffahrt zum Himmel hat Christus sich über alle Feinde, Fürstentümer; Mächte; Herrschaften und Gewalten erhoben. Alles ist unter Seinen Füßen. Daher ist auch die alles übersteigende Kraft Seiner Auffahrt mit Ihm vermengt. Schließlich wurde Christus auf den Thron erhoben, und dies ist das siebte Element in Seiner Person. Christus, der Mensch mit der göttlichen Natur, ist im dritten Himmel als das erhöhte Haupt des gesamten Universums auf den Thron erhoben worden. Er befindet sich als der Herr aller Herren und der König aller Könige im Himmel. – *Die Ökonomie Gottes, Kapitel 1*